

Hohe Tannen weisen die Sterne

Ho - he Tan - nen wei - sen die Ster -
ne an der I - ser wild - sprin - gen - der Flut;
liegt das La - ger auch in wei - ter
Fer - ne, doch du, Rü - be - zahl, hü - test es gut.

The image shows a musical score for the song 'Hohe Tannen weisen die Sterne'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff ends with a dash, indicating the word 'Sterne' is split across the first and second staves. The second staff ends with a semicolon. The third staff ends with a dash, indicating the word 'weiter' is split across the third and fourth staves. The fourth staff ends with a double bar line.

2

Hast du dich uns zu eigen gegeben,
der die Sagen und Märchen erspinnt
und im tiefsten Waldesleben
als ein Riese Gestalt annimmt.

3

Komm zu uns an das lodernde Feuer,
in die Berge bei stürmischer Nacht.
Schirm die Zelte, die Heimat, die teure,
komm und halte mit uns treue Wacht.

4

Höre, Rübezahl, was wir dir sagen:
Volk und Heimat, die sind nicht mehr frei.
Schwing die Keule wie in alten Tagen,
schlage Hader und Zwietracht entzwei.

Hohe Tannen weisen die Sterne

Ho - he Tan - nen wei - sen die Ster -
ne an der I - ser wild - sprin - gen - der Flut;
liegt das La - ger auch in wei - ter
Fer - ne, doch du, Rü - be - zahl, hü - test es gut.

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is simple and folk-like. Chords are indicated by letters D, A, and G above the notes. The lyrics are written below the notes. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff features a repeat sign and a fermata over the word 'Lager'. The fourth staff concludes the piece with a double bar line and repeat dots.

2

Hast du dich uns zu eigen gegeben,
der die Sagen und Märchen erspinnt
und im tiefsten Waldesleben
als ein Riese Gestalt annimmt.

3

Komm zu uns an das lodernde Feuer,
in die Berge bei stürmischer Nacht.
Schirm die Zelte, die Heimat, die teure,
komm und halte mit uns treue Wacht.

4

Höre, Rübezahl, was wir dir sagen:
Volk und Heimat, die sind nicht mehr frei.
Schwing die Keule wie in alten Tagen,
schlage Hader und Zwietracht entzwei.